

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Die ökonomische Globalisierung*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## Die ökonomische Globalisierung – Ursachen, Dimensionen und Auswirkungen

Ein Beitrag von Dr. Klaus Zehner



© imagomaf+grty images

Globalisierung beschreibt die Zunahme und Verdichtung weltweiter Verflechtungen in allen Bereichen Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur, Medien, Umwelt und Politik. Sie greift seit etwa Mitte der 1980er Jahre in immer stärkerem Maße in unsere Lebensweisen und unseren Alltag ein. Mit den zur Verfügung gestellten Materialien erwerben die Schüler und Schülerinnen zum einen ein vertieftes Verständnis von Ursachen, Dimensionen und Folgen insbesondere der ökonomischen Globalisierung. Zum anderen wird das Bewusstsein der Schüler und Schülerinnen für die Prozesse, die im Kontext der ökonomischen Globalisierung stattfinden, geschärft. Des Weiteren wird auf der Basis der im Unterricht vermittelten Erkenntnisse ein eigenverantwortliches Handeln und Verhalten ermöglicht.

RAABE  
LEARNING ACADEMY

# Die ökonomische Globalisierung – Ursachen, Dimensionen und Auswirkungen

Ein Beitrag von Dr. Klaus Zehner



© imaginima/E+/Getty Images

Globalisierung beschreibt die Zunahme und Verdichtung weltweiter Verflechtungen in den Bereichen Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur, Medien, Umwelt und Politik. Sie greift seit etwa Mitte der 1980er-Jahre in immer stärkerem Maße in unsere Lebenswelten und unseren Alltag ein. Mit den zur Verfügung gestellten Materialien erwerben die Schüler und Schülerinnen zum einen ein vertieftes Verständnis von Ursachen, Dimensionen und Folgen insbesondere der ökonomischen Globalisierung. Zum anderen wird das Bewusstsein der Schüler und Schülerinnen für die Prozesse, die im Kontext der ökonomischen Globalisierung stattfinden, geschärft. Des Weiteren wird auf der Basis der im Unterricht vermittelten Erkenntnisse ein eigenverantwortliches Handeln und Verhalten ermöglicht.

# Die ökonomische Globalisierung – Ursachen, Dimensionen und Auswirkungen

## Oberstufe

Ein Beitrag von Dr. Klaus Zehner

<b>Hinweise</b>	<b>1</b>
<b>Globalisierung und Globalität</b>	<b>10</b>
<b>Rückblick: Zur Geschichte der Globalisierung</b>	<b>16</b>
<b>Dimensionen der Globalisierung im modernen Sinne</b>	<b>21</b>
<b>Indikatoren der ökonomischen Globalisierung</b>	<b>24</b>
<b>Folgen der Globalisierung</b>	<b>28</b>
<b>Lösungsvorschläge</b>	<b>29</b>

## Die Schüler und Schülerinnen lernen

- zentrale Begriffe, die im Zusammenhang mit Globalisierung wichtig und gebräuchlich sind, kennen und sie richtig anzuwenden
- die Historie der Globalisierung kennen
- welche Facetten und Aspekte der Globalisierung in einem modernen Verständnis eine Rolle spielen
- mit welchen statistischen Faktoren Globalisierung abgebildet werden kann
- Auswirkungen der Globalisierung kennen und sich mit diesen kritisch auseinandersetzen

## Kompetenzprofil:

<b>Sachkompetenz</b>	Aneignung des Fachwissens zum Wesen, zur Entstehung, Ausbreitung und zu den Folgen von ökonomischer Globalisierung.
<b>Methodenkompetenz</b>	Tabellen-, Daten-, Diagramm-, Bild-, Karten- und Textanalyse.
<b>Urteilskompetenz</b>	Bewertung, Beurteilung und Einordnung von Ursachen und Folgen der ökonomischen Globalisierung.
<b>Handlungskompetenz</b>	Entwicklung eines Bewusstseins für positive und negative Veränderungen, die im Kontext ökonomischer Globalisierungsprozesse entstehen.

### Fachübergreifende Aspekte:

*Wirtschaft:* Verstehen und Anwenden wirtschaftlicher Indikatoren und Methoden zur Beschreibung von Globalisierungsprozessen.

*Geschichte:* Kennenlernen und Beurteilen von Vorläufern der Globalisierung in der frühen Neuzeit (Kolonialismus, Imperialismus) sowie im Industriezeitalter.

## Überblick:

Legende der Abkürzungen:

**AB** Arbeitsblatt   **BA** Bildanalyse   **DA** Datenauswertung  
**Dk** Diskussion   **KA** Kartenarbeit   **TA** Tafelbild   **TxA** Textanalyse

Themenbereich	Material	Methode
Begriffe: Globalisierung und Globalität	M 1 bis M 5	DA, TxA
Geschichte der Globalisierung	M 6 bis M 11	AB, GA, KA, TA, TxA
Dimensionen der Globalisierung	M 12 bis M 14	BA, TxA
Indikatoren der Globalisierung	M 15 bis M 18	DA
Folgen der Globalisierung	M 19	AB, Dk, TxA

# Die ökonomische Globalisierung – Ursachen, Dimensionen und Auswirkungen

## 1. Fachwissenschaftlicher Teil

### 1.1 Globalisierung und Globalität: Anmerkungen zu Begrifflichkeiten

Wohl kaum ein anderer Terminus hat in den vergangenen drei Jahrzehnten im öffentlichen, medialen und wissenschaftlichen Diskurs eine derart starke Verbreitung erfahren wie der Begriff der Globalisierung. Während er bis in die 1970er-Jahre im Wesentlichen auf den Sprachschatz von Ökonomen, Politologen und Geografen beschränkt war, ist er inzwischen zu einem feststehenden, selbstverständlich genutzten und nicht mehr fortzudenkenden Begriff unserer Alltagssprache geworden. Allerdings hat die inflationäre Verwendung des Begriffes mit sich gebracht, dass unter Globalisierung unterschiedliche Inhalte verstanden werden. Allein über einen Aspekt scheint Konsens zu bestehen, nämlich, dass Handlungsspielräume und -möglichkeiten von Nationalstaaten zunehmend eingeschränkt werden. Umso wichtiger ist es, den Begriff sorgfältig und möglichst klar zu definieren.

Gemeint ist mit Globalisierung die Zunahme und Verdichtung weltweiter Verflechtungen in den Bereichen von Wirtschaft, Politik, Ökologie und Kultur. Akteure und treibende Kräfte der Globalisierung sind multinationale Unternehmen bzw. Konzerne, deren Handeln von ihrem Interesse an günstigen Produktionsbedingungen und einem möglichst freien Warenverkehr geleitet wird.

Zwar ist in einem weiteren Sinne Globalisierung ein schon viel älteres Phänomen, das sich im Kolonialismus und Imperialismus europäischer Staaten erstmalig entfaltet hat. Auf diese frühen Wurzeln von Globalisierung wird im Rahmen dieser fachinhaltlichen Einführung noch ausführlicher Bezug genommen. Nach einem modernen Verständnis jedoch ist Globalisierung ein auf die jüngere Vergangenheit und Gegenwart zu beschränkender Prozess, der sich vor allem ab der zweiten Hälfte der 1980er-Jahre zu intensivieren beginnt und an Fahrt aufnimmt. Nachvollziehen lässt sich diese Entwicklung beispielsweise an der seit 1986 sprunghaft gestiegenen Zahl der deutschsprachigen Bücher, die Globalisierung im Buchtitel tragen.

Unter den zahlreichen Ursachen, die Globalisierung begünstigt und beschleunigt haben, lassen sich drei zentrale Faktoren von besonderer Bedeutung hervorheben. Erstens haben Innovationen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie, allen voran die Digitalisierung und das Internet, den Austausch zwischen Akteuren extrem beschleunigt und qualitativ verbessert. Zudem hat die rasch fortschreitende Digitalisierung Produkt-, Prozess- und Logistikinnovationen ermöglicht.

Zweitens war die Erfindung und Etablierung des Containers als standardisierte Transportbox von besonderer Bedeutung. Sie hat zu einer Optimierung von Lieferketten und signifikanten Absenkung von Transportkosten geführt.

Drittens haben Veränderungen innerhalb des weltpolitischen Ordnungsrahmens den Welthandel begünstigt. Von besonderer Bedeutung für die Zunahme des Handels war die schrittweise Reduzierung von Zöllen. So hat das General Agreement on Tariffs and Trade (GATT), das 1947 gegründet wurde, zu einem in acht Schritten vollzogenen Absinken der Zolltarife geführt. Zwischen 1947 und 1993 wurden die durchschnittlichen Zölle von 40 % auf 4 % reduziert. Ein weiterer Aspekt war die zunehmende Entstehung großer zusammenhängender Wirtschaftsräume ohne Binnenzölle, wie die EU.

Während Globalisierung einen Prozess beschreibt, also eine dynamische Komponente beinhaltet, meint der Terminus Globalität den Zustand weltweiter Vernetzung zu einem bestimmten Zeitpunkt. Globalität als aktueller Zustand, so ist es im Lexikon der Geographie nachzulesen, ist das vorläufige Ergebnis des Prozesses der Globalisierung in ihren vielgestaltigen, sich überlagernden und durchdringenden Ausprägungen. Diese schließen finanzwirtschaftliche, informationstechnologische, ökologische, kulturelle, warenwirtschaftliche, politische und zivilgesellschaftliche Aspekte ein.

## 1.2 Rückblick: Zur Geschichte der Globalisierung

In einem weiteren Sinne ist Globalisierung ein historischer Prozess, dessen Beginn ins späte 15. bzw. frühe 16. Jahrhundert fällt. Damals begannen europäische Staaten, ihren wirtschaftlichen und politischen Einfluss auf andere Erdregionen auszuweiten; das Zeitalter des Kolonialismus brach an. An diesem Geschehen waren sowohl Individuen, in der Hauptsache Reeder, Bankiers und Plantagenbesitzer, als auch Handelsgesellschaften und Nationalstaaten beteiligt. Ziel war die Erzielung wirtschaftlicher Erlöse, auch wenn dieses Motiv oft durch vorgeschobene religiöse Gründe verschleiert wurde. Die Profitmaximierung geschah jedoch auf der Grundlage von Ausbeutung und Gewalt. Das wohl prominenteste Beispiel hierfür ist der transatlantische Dreieckshandel, in den westeuropäische Staaten, allen voran Großbritannien, Frankreich und die Niederlande, Teile Afrikas und Mittelamerikas, insbesondere die karibischen Gebiete, involviert waren. Ziel war es, für den europäischen Markt begehrte Produkte (Zucker, Gewürze, Kaffee, später auch Baumwolle) zu produzieren. Dies geschah auf Plantagen. Die Produktion erfolgte auf der Grundlage von Sklavenarbeit. Die Sklaven wurden aus Afrika im Rahmen der sogenannten mittleren Passage nach Amerika verschifft. Rekrutiert wurden sie von Sklavenhändlern, die wiederum mit in Europa hergestellten Gütern bezahlt wurden. Der enorme Gewinn, der aus dem Dreieckshandel gezogen wurde, war nur möglich, weil Sklavenarbeit kostenlos war.

Ein weiterer Globalisierungsschub erfolgte im Rahmen der industriellen Revolution, die, ausgehend von Großbritannien, Innovationen in der Produktion (Textilindustrie, Eisen- und Stahlerzeugung) und der Verkehrstechnologie hervorbrachte. Von besonderer Bedeutung war die Entwicklung von Dampfschifffahrt und Telegrafie, die zu einer enormen Erhöhung der Übermittlungsgeschwindigkeit von Nachrichten zwischen Europa und den USA führte. Die Ergebnisse waren beeindruckend: das Volumen des Welthandels erhöhte sich zwischen 1800 und 1913 um den Faktor 25 und der Welthandel wuchs deutlich schneller als die Weltproduktion. Allerdings beschränkte sich der Welthandel im Wesentlichen auf ein Dreieck, dessen Spitzen in Westeuropa, Nordamerika und Australien/Neuseeland lagen. Knoten zweiter Ordnung in diesem System bildeten Indien und Südafrika. Zur modernen Globalisierung der Gegenwart gibt es allerdings einige bemerkenswerte Unterschiede. Erstens sind heute nicht mehr allein die Industrieländer und ihre Kolonien in den Welthandel eingebunden; vielmehr sind inzwischen nahezu alle Erdregionen in den Welthandel integriert. Zweitens beschränkt sich der Handel in der Gegenwart nicht mehr auf Güter und Waren, sondern in zunehmendem Maße auch auf Dienstleistungen, was auf den rasanten Ausbau der Informations- und Kommunikationstechnologie zurückzuführen ist. Schließlich ist drittens der intraindustrielle und firmeneigene Handel zu einer relevanten Größe innerhalb des globalen Handelsgefüges geworden.

### 1.3 Facetten der Globalisierung im modernen Sinne

Obwohl es, wie bereits angedeutet wurde, zahlreiche Erscheinungsformen von Globalisierung gibt, wird der Begriff hauptsächlich mit ökonomischen Verflechtungen konnotiert. Dies ist insofern verständlich, da Globalisierung im Alltag und der Lebenswirklichkeit der meisten Menschen in der Regel als wirtschaftliches Phänomen wahrgenommen wird. Die Zunahme von Unternehmen aus dem Ausland und eine deutliche Steigerung der Produktvielfalt sind für jeden spürbar und Zeichen einer gesteigerten Globalität. In der Tat haben die Warenexporte, die ausländischen Direktinvestitionen sowie das Welthandelsvolumen in den letzten drei Jahrzehnten dramatisch zugenommen. Hintergrund dieser Prozesse ist die Entwicklung von Industriezweigen, die für ihre hochwertigen und spezialisierten Produkte Märkte benötigen, die alleine in den jeweils nationalen Volkswirtschaften nicht mehr zu finden sind. Somit müssen weitere Märkte erschlossen werden, die in der Regel in anderen hochentwickelten Volkswirtschaften, zum Teil aber auch in Schwellenländern, seltener hingegen in Entwicklungsländern zu erwarten sind. Letztere profitieren zudem kaum von Globalisierungseffekten. Korrupte politische Institutionen, fehlende Rechtssicherheit und mangelhafte Infrastrukturen lassen Entwicklungsländer trotz niedriger Löhne und Auflagen, insbesondere im Bereich der Umweltstandards, für global agierende Produzenten oft unattraktiv erscheinen. Politische Interventionen, die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Entwicklungsländern und

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Die ökonomische Globalisierung*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## Die ökonomische Globalisierung – Ursachen, Dimensionen und Auswirkungen

Ein Beitrag von Dr. Klaus Zehner



© imagio/4Grty images

Globalisierung beschreibt die Zunahme und Verdichtung weltweiter Verflechtungen in allen Bereichen Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur, Medien, Umwelt und Politik. Sie greift seit etwa Mitte der 1980er Jahre in immer stärkerem Maße in unsere Lebensweisen und unseren Alltag ein. Mit den zur Verfügung gestellten Materialien erwerben die Schüler und Schülerinnen zum einen ein vertieftes Verständnis von Ursachen, Dimensionen und Folgen insbesondere der ökonomischen Globalisierung. Zum anderen wird das Bewusstsein der Schüler und Schülerinnen für die Prozesse, die im Kontext der ökonomischen Globalisierung stattfinden, geschärft. Des Weiteren wird auf der Basis der im Unterricht vermittelten Erkenntnisse ein eigenverantwortliches Handeln und Verhalten ermöglicht.

RAABE  
LEARNING ACADEMY